

Nürnberg. Monographien deutscher Städte Bd. 23. Berlin-Friedenau 1927. S. 105 bzw. 107). J. B.

290. K. BEDNAR, 'Das Schenkungsgut der ersten Königs-schenkung für den Markgrafen Siegfried vom 7. März 1045. Zur Grundbesitzgeschichte des Neumarkgebietes im 11. Jh.', in Jb. f. Landeskunde von Niederösterreich, NF. 22 (1929), 402—430 behandelt das Diplom Heinrichs III. für den Markgrafen Siegfried (DH. III. 133).

291. FR. FRAHM, 'Adalbert von Bremen und die Billunger Mark', in Zs. f. schleswig-holst. Gesch. 58 (1929), 287—297, untersucht die Urkunde Heinrichs IV. für den Billunger-Herzog Otto von 1062 (St. 2607) und tritt hierbei der von A. HOFMEISTER in einem Aufsatz 'Limes Saxoniae' in derselben Zs. 56 (1927), 165 ff. gegebenen Darlegung entgegen.

292. Aus den Collectaneen des Joh. Hartmann Enenkel, Anfang des 17. Jh.s angelegt (Niederöstrerr. Landesarchiv Ms. n. 78), veröffentlicht KARL LECHNER ein 'Ineditum Heinrichs IV. aus dem Jahre 1056' (MÖIG. Ergbd. 11 (1929), 140—161) für einen 'serviens Azzo'. In rechtshistorischer Auswertung der Urkunde gibt L. eine Zusammenstellung der königlichen Schenkungen an servientes.

293. ERICH WEISE handelt im Jahrbuche des Kölnischen Geschichtsvereins 13 (1931) ausführlich über die Urkunden des Erzbischofs Anno II. für Kloster Siegburg (vgl. unten n. 345), über die zuletzt O. OPPERMAN sich geäußert hat; einen Beitrag zu deren Kritik nimmt er in der BRACKMANN-Festschrift (1931) S. 248—258 vor, indem er das 'Diplom Heinrichs IV. für Siegburg vom 4. Oktober 1071' (St. 2747) genauer untersucht. Er erklärt es für eine erst im 1. Jahrzehnt des 12. Jh. hergestellte Siegburger Ausfertigung, deren Eschatokoll einem von Adalbert A geschriebenen Original nachgezeichnet ist; das echte 4. Siegel Heinrichs IV. ist künstlich daran befestigt. Seine Ausführungen werden durch das beigegebene Faksimile gestützt. Doch nimmt er nur eine formale Fälschung an; der Inhalt erscheint ihm unbedenklich.

P. K.

294. Die Berliner Dissertation (1931) von S. SCHIFFMANN, 'Heinrich IV. und die Bischöfe in ihrem Verhalten zu den deutschen Juden zur Zeit des ersten Kreuzzugs' (die beiden ersten Kapitel erschienen auch in der Zs. f. d. Gesch. der Juden in Deutschland 3 (1931), 39—58) behandelt unter Zugrundelegung hebräischer